

## Wie wir das Wunder vom Sämannleichnis praktisch erleben können - 1

Jesus bezeichnet sich in Johannes 14:6 als Weg, auf dem Wahrheit (wörtlich auch erfahrbare Realität) auf uns wartet und wo wir dadurch immer mehr im (wörtlich: übernatürlichen, göttlichen) Leben ankommen. In der heutigen Postmoderne wollen immer mehr Menschen nur eine möglichst einfache Knopfdruck-Segnung von anderen serviert bekommen.

Aber nur wenn wir bereit sind, dass Jesus selbst der Sämann ist, der das Wort Gottes in unseren Herzen durch den Heiligen Geist aufschließt und lebendig macht, werden wir das vom Himmlischen Vater vorbereitete übernatürliche Leben Gottes erleben.



**Ich bin der Weg  
die Wahrheit  
und das Leben**

**Johannes 14:6**

1.) Lies die Bibel so als hättest du noch nie etwas darüber von anderen Menschen gehört - also mit einem Gott gegenüber demütigen, offenen, belehrbaren und korrigierbaren Herzen, um von ihm, von Jesus, seinem Wort und seinem Heiligen Geist bei der Hand genommen und in die Wahrheit geführt zu werden.

Es gibt über 30.000 christliche Konfessionen mit teils sehr widersprüchlichen Theologien; daran erkennt man, dass wir die Verantwortung für unseren Glauben nicht an Theologen, einen Lieblingsprediger oder eine Konfession abtreten sollten.

2.) Richte deine Aufmerksamkeit nicht auf Kommentare und Ausführungen von Menschen, sondern erwarte dir, dass Jesus selbst der Sämann ist, der sein Wort in dein Herz sät. Später dann auch einen Blick zu einem Autor deines Vertrauens zu werfen, ist natürlich empfehlenswert.

3.) Wähle den besten Coach und Lehrer auf deiner Reise in Gottes Wort hinein: den Heiligen Geist und die Gemeinschaft mit ihm (Joh. 16:13-15, 2 Kor. 13:13). Richte deine Erwartung bei deinen Fragestellungen auf ihn, gerade auch bei Schriftstellen, die anfangs nicht leicht zu verstehen sind und erliege nicht der Bequemlichkeit einer scheinbaren Abkürzung, indem man zu Menschen und ihren Meinungen über Gottes Wahrheit geht - deren Ergebnis sind die obigen über 30.000 christlichen Konfessionen, Theologien und Lehrströmungen.



4.) Den Hauptteil deines Umgangs mit Gottes Wort soll kein kapitelweises Befüllen deines Kopfes mit vielen Bibelversen ausmachen, sondern dein wiederholtes Bewegen und Brüten über kurzen Passagen. Das Wort ist nicht nur der Samen, sondern auch das Wasser, das den Samen bewässert (Jes.55:10-11).

Statt jeden Tag neue Samen auszustreuen, sollten wir jenen Samen über längere Zeit begießen, den der Herr uns zeigt und schenkt. Parallel dazu zusätzlich die Bibel auch Kapitel für Kapitel gesamt durchzulesen, ist natürlich wichtig - aber im Zentrum geht es darum, dass Gott uns einzelne Wahrheiten in echter Erfahrungstiefe aufschließen und im Herzen lebendig machen darf. Das regelmäßige Begießen eines Samens in unserem Herzen über längere Zeit ist wichtiger als das Sammeln von möglichst vielen Samen in unserem Kopf.

5.) Sei beim Lesen der Bibel offen für den Heiligen Geist, der dich zu einer konkreten Wahrheit führen möchte, wo du spürst, dass er dir hier etwas in der Tiefe zeigen und auch erleben lassen möchte, Jer.15:16, Mt.4:4. Bei so einer Wahrheit lädt der Heilige Geist dich ein, dass du sie gemeinsam mit ihm über längere Zeit bewegst und sie dir von ihm für dich persönlich mit Inhalt füllen lässt und praktischer Anwendung, Umsetzung und erlebbaren Segnungen.

Kleinere Fragestellungen sind vielleicht in Tagen geklärt, mittlere brauchen oft Wochen und um einen konkreten Schatz zu heben (also dass wir eine Verheißung ganz real erleben), vergehen bisweilen mehrere Monate, wo wir eine Wahrheit mit dem Herrn bewegen und von ihm auch zu einigen Parallelstellen geführt werden, die das gleiche Thema behandeln und vertiefen.

Der Heilige Geist wird uns lange Zeit primär zu den Basiswahrheiten führen, um sie uns erleben zu lassen:

## Wie wir das Wunder vom Sämannleichnis praktisch erleben können - 3

- Die Liebe Gottes und ein biblisches Bild von Gottes Vaterherz,
- die geschenkte Erlösung in Jesus, die allein durch Glauben als Gnadengeschenk empfangen wird - gerade auch durch Heilung (körperlich wie auch seelisch)
- unsere neue Identität als geliebte Kinder Gottes, die ewiges Leben haben, Gottes Gerechtigkeit sind und nicht ins Gericht kommen,
- die beiden Taufen (Wassertaufe und Geisttaufe) und die damit verbundenen Segnungen, Früchte und Gaben
- das Überwinden von Schuld und Verdammnis, inkl. der Autorität über den Besiegten, seine Anklagen und Lügen,
- die Freiheit vom Gesetz und eigenen Werken und der geringe Wert von menschlicher Schlauheit und Anstrengung,
- Gnade als einzige Grundlage für unsere Nachfolge und wie der umfassende göttliche Gnaderversorgungsrahmen uns konkret jeden Schritt und in jedem Lebensbereich tragen möchte,
- wie wir Gottes Glauben empfangen und uns in seinem Glauben bewegen können,
- das Überwinden von Sünde auf Grundlage von Jesu Erlösung anstatt eigenen Fleischesbemühungen,
- das Geschenk von Gottes Gegenwart und Herrlichkeit durch den Heiligen Geist und wie die Liebesbeziehung zu Gott förmlich als "Lust am Herrn" (Psalm 37:4) zu unserer größten Freude und unserem Schatz im Acker wird
- und wie uns das so überreich erfüllt, dass wir überfließen mit göttlichem Gnadereichtum zu anderen Menschen, 2.Korinther.9:8.

Diese Hauptwahrheiten real zu erleben und auch andere dazu zu ermutigen ist viel wichtiger als ein theologischer Profi bei möglichst vielen Themen zu sein.

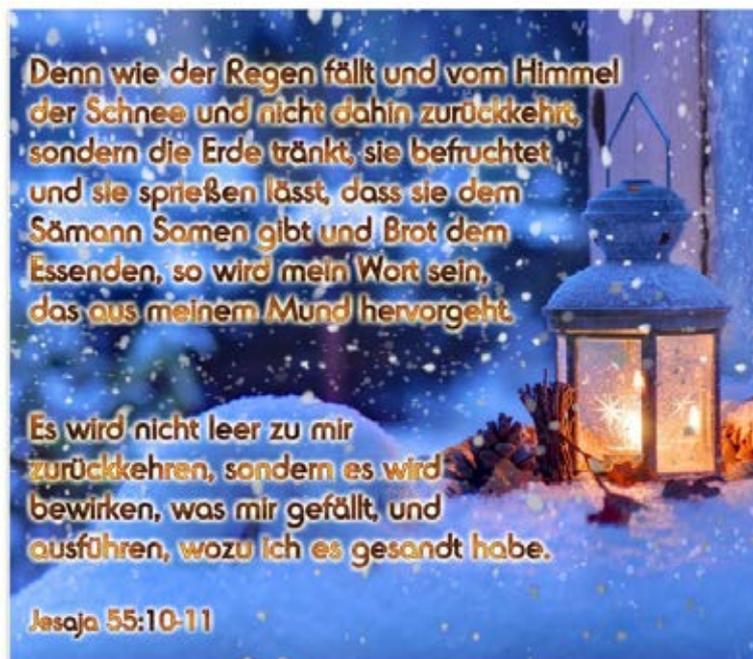


6.) Sei korrigierbar, wobei die Korrektur in erster Linie vom Heiligen Geist kommt und auch vom Wort Gottes, das für Balance, Ausgeglichenheit und Konkretisierung sorgt.

7.) Tausche dich mit Geschwistern deines Vertrauens aus und höre dir an, was sie zu einer Wahrheit vom Herrn gezeigt bekommen. Nicht alles, was wir "erkennen" ist auch wirklich vom Heiligen Geist gezeigt und wir brauchen immer wieder Korrektur und Ausgewogenheit. Zu diesen Geschwistern gehören für mich auch PredigerInnen und AutorInnen meines Vertrauens wie Wolfhard Margies, Smith Wigglesworth, Kenneth Hagin und Derek Prince.

8.) Wähle die beste dir zur Verfügung stehende Bibelübersetzung, die es gibt. Diese ist Gott sei Dank eine deutsche Bibelübersetzung: die Elberfelderbibel. Brauchbar sind auch die Lutherbibel und die Schlachterbibel, aber man sollte die Elberfelder immer zusätzlich mit hinzunehmen. Wenn möglich schau dir wichtige Passagen auch im Urtext an. (Wie man auch ohne Hebräisch- und Altgriechischkenntnisse den Urtext untersuchen kann, ist im Buch "Übersetzungsschwächen in deutschen Bibeln - Wie jeder selbst den Urtext untersuchen kann" beschrieben mit verschiedenen Links zu Online-Bibeln mit Urtext. Zu finden auf [www.vaterherz.at](http://www.vaterherz.at) im Downloadbereich BIBELTEXTE)

9.) Bitte den Herrn um seine Gnadenhilfen für deinen Umgang mit seinem Wort, damit du nicht in eigener Kraft, Disziplin und Anstrengung läufst. Er soll dir einen Hunger nach seinem Wort schenken und auch eine Freude daran. Wähle kurze, entspannte und schöne Formen deiner Zeit mit dem Herrn und seinem Wort.



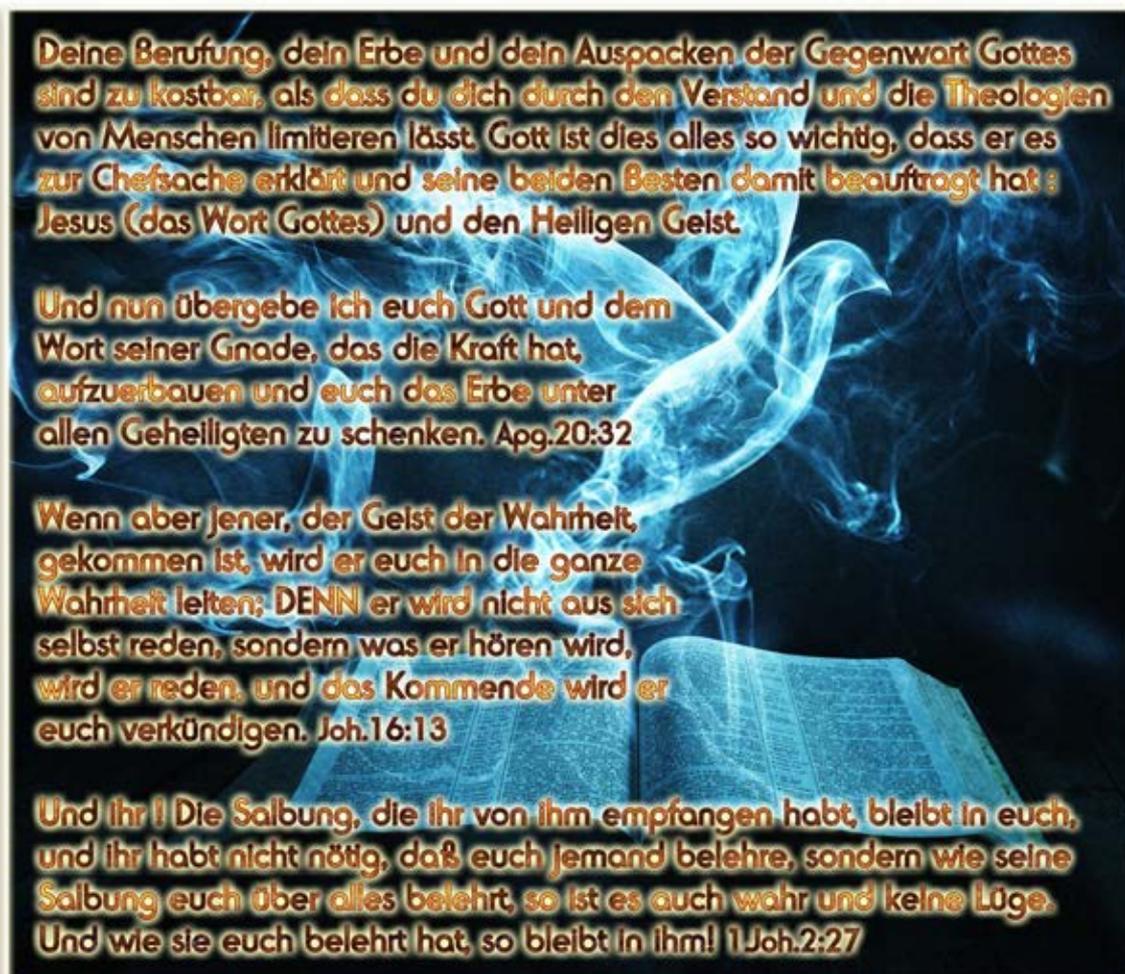
10.) Lies Gottes Wort als seinen Liebesbrief an dich und als sein Testament, in dem es um dein Erbe geht, Apg.20:32. Bitte ihn dir zu zeigen, wie IN Christus das Ja zu allen seinen Verheißungen der Bibel und DURCH ihn auch sein Amen (sein "Es geschehe") geschenkt ist. Die Gebete von Paulus in Epheser 1:17-23 und Epheser 3:14-19 sind so wichtig, damit wir die dort erwähnten 4 Dimensionen (Breite, Länge, Höhe, Tiefe) seiner Wahrheit erkennen:

- die Vielzahl der verschiedenen Verheißungen und Segensbereiche
- die Facetten und Details zu jedem dieser Segensbereiche
- das Herz Gottes hinter diesen Segnungen, seine Absichten für uns und andere
- und sein Weg, wie diese Verheißungen konkret vom Himmel zu uns ins Sichtbare kommen, sowohl zu uns persönlich als auch zu anderen Menschen

Bitte den Heiligen Geist, dass er die betreffende Verheißung für dich ganz konkret mit Inhalt und einer gehbaren Wegbeschreibung füllt: wie im Glauben für etwas beten, welche Schritte im Glauben tun, auf welche "Schritte" (eigene Hilfen, Abkürzungen etc) verzichten usw.

11.) Schreibe auf, was der Herr dir zu seinem Wort lebendig macht und lies das immer wieder nach. Damit ehren wir den Dienst des Heiligen Geistes und werden mehr davon erleben, weil wir mit den anvertrauten Talenten arbeiten, Mt.25:14ff

12.) Sei weise, welche anderen Quellen der Sättigung du wählst. ZB. Filme mit Gewalt, Magie, ehelicher Untreue/verantwortungslosem Umgang mit Sexualität, Spott und negatives Reden usw. lassen deine geistigen Sinne, deinen geistigen Hunger und dein Empfangsvermögen verkümmern.



## Die goldenen Regeln der Bibelauslegung

1. Das Wort Gottes ist die beste Quelle, um Gottes Wort auszulegen. Suche bei einer schwierigen Bibelstelle nicht die Meinung von Auslegern und Theologen, sondern bitte den Herrn gerade auch durch andere Stellen zu dir zu sprechen.
2. Um eine Wahrheit in der Tiefe, Ausgewogenheit und nach dem Herzen Gottes zu erkennen, brauchen wir alle Bibelstellen, die diese Wahrheit behandeln.
3. Wenn ein Vers oder ein Wort in der direkten Bedeutung Sinn macht, suche keinen weiteren, übertragenen Sinn, sondern nimm die wörtliche Bedeutung.
4. Lies immer auch die Verse vor und nach einem konkreten Bibelvers, um den Kontext der gesamten Passage zu erkennen.



## Ein praktisches Beispiel

### Johannes 3:8

Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Sausen, aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht; so ist jeder, der aus dem Geist geboren ist.

Die meisten von uns haben schon mehrere Predigten über diesen Vers gehört und bekamen vorgelegt, dass hier vom Heiligen Geist die Rede ist. Er wird ja auch beim Pfingstwunder in Apostelgeschichte 2:2 als das Brausen eines mächtigen Windes bezeichnet und darum erscheint diese Auslegung auch logisch.

Was aber ist, wenn wir diesen Vers hier so lesen, als hätte uns noch nie ein Mensch diesen Vers ausgelegt und uns noch niemand gesagt, wie er zu verstehen ist? Wenn Du möchtest, lies nun nicht weiter, sondern sieh Dir nur den obigen Vers an und versuche herauszufinden, von wem dieser Vers spricht und was es dort mit dem Wind auf sich haben könnte.

Wenn man den Text unvoreingenommen liest, sieht man, dass hier nicht vom Heiligen Geist, sondern von uns die Rede ist, wenn wir durch unseren Glauben an das Erlösungsgeschenk von Jesus neues, ewiges Leben erhalten. Dieses Wunder der "neuen Geburt" wird hier als "aus dem Geist geboren" beschrieben. Das Wort hier für Wind ist PNEUMA und kann auch mit Geist übersetzt werden. Da bei unserer Geburt der Heilige Geist unseren Geist mit Leben erfüllt, ist es gar nicht so schwer zu verstehen, wie Merkmale und Dynamiken des Heiligen Geistes auch bei uns Platz nehmen: unser Geist soll wehen, wo er will.

Brauchbar könnte auch die vorhin gegebene Empfehlung sein, dass man wichtige Passagen immer auch in der Elberfelder-Bibel liest. Denn fast ein Viertel der deutschen Bibelübersetzungen haben erkannt, dass die wörtliche Übersetzung gar nicht zur weitverbreiteten Auslegung passt und übersetzen den zweiten Satz mit "So ist es BEI JEDEM, der aus dem Geist geboren ist". Der griechische Urtext hier spricht jedoch sehr klar von uns und die Elberfelder gibt ihn korrekt wieder.

Man könnte sich nun kurz über die Tatsache freuen, dass hier in Johannes 3:8 von uns die Rede ist und sich dann - einem Schmetterling gleich - zur nächsten bunten Blüte aufmachen, um sich an deren ansprechenden Farben zu erfreuen.

Wir sind aber nicht dazu berufen nur von einem vielversprechenden Anblick zum nächsten zu wechseln, sondern dürfen wirklich in die Tiefe vordringen und persönlich schmecken und gesättigt werden durch die Gnadengeschenke Gottes.

Wir können diese Wahrheit bewegen, dass wir durch unseren Glauben an Jesus auch selbst einen lebendigen Geist erhalten haben und wie der Heilige Geist eine "Wind-Komponente in uns tragen und wehen dürfen, wo wir wollen".

Anfangs klingt das fast unvorstellbar und zu schön, doch wenn wir dem Heiligen Geist erlauben, dass er uns diese Wahrheit persönlich aufschließen darf, dann wird er sie uns mit anderen Schriftstellen bestätigen und mit Inhalt füllen.

So kann er uns durch 1.Korinther 6:12 und 10:23 zeigen, dass uns tatsächlich alles erlaubt ist und er uns für den Willen Gottes gewinnen möchte, indem wir erkennen, was für uns nützlich ist und uns aufbaut und guttut.

In 2.Korinther 3:17 entdecken wir, dass dort, wo der Heilige Geist wirkt, für uns echte Freiheit kommt. Und wenn wir uns dort das griechische Wort für Freiheit (ELEUTHERIA) ansehen, sehen wir, dass es auch Freiwilligkeit bedeutet und die Freiheit etwas zu tun oder nicht zu tun.

In der Regel brauchen wir es, dass der Heilige Geist uns zu vielen Schriftstellen über diese Wahrheit führt, bis wir erkennen, dass Freiheit und Freiwilligkeit ein wesentlicher Grundwert im Reich Gottes ist, weil Gott unseren Willen völlig respektiert und nichts an unserem Willen vorbei tun möchte. Das zeigt uns der Heilige Geist z.B. an folgenden Versen: 2.Mose 35:5.21.22, 2.Kor.9:7, 1.Petr.5:2, Gal.2:4+5:1.13, Lukas 4:18, Röm.8:21, Joh.8:30-36, 2.Korinther 3:17, 1.Korinther 6:12+10:23, Hohes Lied 2:7+3:5+8:4, Jakobus 1:25 u.v.a.

Je mehr wir diese Freiheit erkennen, wird uns klar, was für eine Verantwortung damit einhergeht und dass wir viel Hilfe brauchen, um mit dieser Freiheit richtig umzugehen.

Eine Theologie, die auf menschliche Leistung vertraut, möchte uns weismachen, dass man mit Hingabeversprechen und Gehorsamsbemühungen selbst dafür sorgen könne, dass wir im Willen Gottes landen.

Wer demütig genug ist, die eigene Herzensbedürftigkeit zu erkennen, der weiß, dass wir einen umfassenden Umwerbungsprozess benötigen, wo der Heilige Geist uns die herausragende, wunderbare und angenehme Qualität des Willens Gottes durch die wirksam werdenden Gnadenerweise Gottes lebendig macht und uns so für Gottes Willen begeistert; (siehe die wörtliche Bedeutung von Römer 12:1-2).

Und was bedeutet es, dass Jesus zu Nikodemus sagte, dass er nicht weiß, woher der Wind kommt und wohin er geht? Nikodemus war ein Führer und Leiter der Juden, Johannes 3:1b und wir haben hier eine Lehre von Jesus, wie sich Leiterschaft beim Wechsel vom Alten zum Neuen Testament deutlich verändert.

Im Alten Testament wohnte Gott nicht in den Herzen der Menschen und sein Heiliger Geist war nicht in ihrem Geist. Darum hat Gott überwiegend gerade auch durch Leiter, Schriftgelehrte und Propheten zu den Menschen gesprochen.

Doch nun im Neuen Testament wohnt Gott durch den Heiligen Geist direkt in uns und übernimmt die so wichtige Aufgabe unserer Führung und Anleitung selbst.

Auch in christlichen Kreisen wollen Leiter oft genau wissen, woher ein Mensch kommt (etwa in Form der Lebensbeichte), um ihm bei der Aufarbeitung und Freisetzung von negativem Reisegepäck zu unterstützen. Und sie wollen auch Bescheid wissen, wohin es den betreffenden Menschen zieht, um ihm für seinen zukünftigen Weg Ratschläge geben zu können.

Doch Jesus sagt hier dem Leiter Nikodemus sehr klar, dass diese kontrollierenden Einblicksrechte in die Vergangenheit des Menschen und die anleitenden Weisungsrechte für den zukünftigen Weg nun deutlich eingeschränkt sind, weil es der Heilige Geist selbst ist, der Menschen im Reisegepäck ihrer Vergangenheit begegnet, um sie zu heilen und zu heiligen, 2.Korinther 3:17+18, und der ihnen auch für die Zukunft rät und Weisung gibt, Johannes 16:13.

